



fluß bedarff. Das Fuß-
Gestell / auf welchem diß
Geschirz ist mit K. I. M. N.
bezeichnet. Eine andere
Röhren ist X. O. die von
dem Zwerch = Boden et-
was abstehet / und durch
das Geschirz in das Fuß-
Gestell gehet. In das Fuß-
Gestell wird Wasser ge-
schittet / durch welches
Hilff man der Röhren
Mundlöcher X. O. verhält-
tet / weiter ist ein Holz
oder Rigel R. P. davon der
halbe Theil / in der andere
halbe Theil / auffer dem
Fuß-Gestell ist: so sich wend-
det bey der Klammer S. an

Dieses Holz wird bey P. ein Geschirz wie eine Sand-Uhr ange-
hänget / dessen Durchlauff = Loch T. am Boden ist. So nun das
Geschirz durch die Röhren G. H. zuvor angefüllet / ehe in das
Fuß-Gestell Wasser geschittet wird / gehet der Luft durch die
Röhren X. O. aus / hernach verhält man die Auslauff = Röhren
und schittet durch ein Loch Wasser in das Fuß-Gestell / biß das
Mundloch O. bedecket wird / dann eröffnet man die Auslauff-
Röhren. Daß nun der Wein nicht ausfließe / ist offenbar / all die-
weilen